

vertragen Körnen / giftige stin-  
ckende Lust / den Athem starck an  
sich halten / scharffe Clystiere und  
dergleichen.

Hippocrates aph. 12. sect. 2.  
saget : Wenn der Winter reg-  
nicht ist / und der Sudwind in  
demselben wehet / der Frühling  
darauf kalt und trucken / so gieng  
es gemeiniglich den schwangern  
Weibern unrichtig. Denn es  
wird alsdenn in solchen feuchten  
Winter viel böse Feuchtigkeit in  
den Leibern gesamlet / welche die  
Mutter schlüpfferig und schwach  
machtet / daß sie die Frucht nicht  
wol halten kan. Kömmet denn  
eine geringe Ursache noch darzu /  
so folget eine unzeitige Gebuhrt.

Von gar zu grosser Kälte wird  
die Frucht getödtet und von übriger  
ger